Rechenschaftsbericht 2016

(16. September bis 31. Dezember)

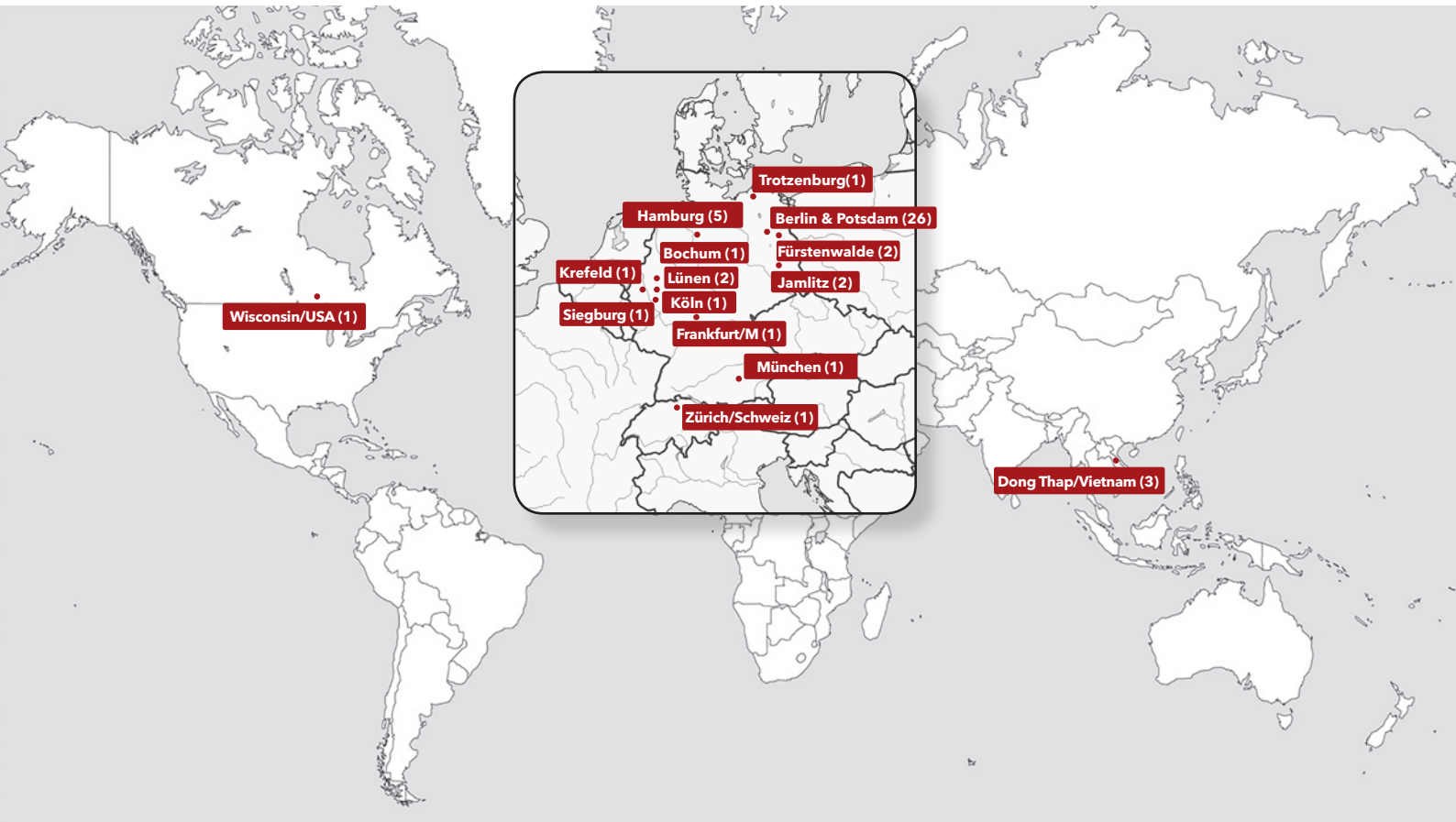
KARUNA Sozialgenossenschaft mit Familiensinn eG

Die Sozialgenossenschaft
mit Familiensinn

Die KARUNA Sozialgenossenschaft in Zahlen:

Mitglieder insgesamt:	**49**
im Alter von über 27 Jahren:	38
im Alter unter 27 Jahre:	11

Territorielle Verteilung:



Einnahmen 2016:	17.620,00 Euro
Ausgaben 2016:	7.264,29 Euro
Bilanzsumme:	19.322, 82 Euro
Jahresüberschuss:	10.355,71 Euro
satzungsmäßige Rücklage:	1.035.57 Euro
gesetzliche Rücklage:	1.035.57 Euro
Vortrag auf neue Rechnungen:	8.284,57 Euro

Vorwort

„Wieso ich Mitglied der KARUNA Sozialgenossenschaft mit Familiensinn geworden bin, kann ich so genau auch nicht sagen. Mittlerweile bin ich schon seit ca. vier Jahren bei KARUNA. Wahrscheinlich liegt es daran, dass KARUNA wie eine zweite Familie für mich geworden ist. Ich habe eine Liebe erfahren, die mir Wärme und Zuneigung zugleich gibt, so wie ich es aus meinem früheren Leben nicht kannte."
(M., 20 Jahre)

Am 16. September 2016 wurde in Anwesenheit von über 100 Besucher*innen und des Prüfverbandes Hamburg die KARUNA Sozialgenossenschaft mit Familiensinn in Berlin-Buch gegründet. Mit der Gründung erfüllte sich ein langjähriger Prozess der Suche nach einer Organisationsform mit hohem Inklusionscharakter, in der Jugendliche ohne scheinbare Perspektive am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Gemeinsam mit vielen Menschen aller Couleur sollen sie sich wie alle anderen Mitglieder partnerschaftlich am gesellschaftlichen Diskurs beteiligen. Der ausschlaggebende Impuls, der zur Gründung der Genossenschaft führte wurde durch eine Analyse der jahrzehntelangen praktischen Arbeit des KARUNA Zukunft für Kinder und Jugendliche in Not e.V. herausgearbeitet. Der KARUNA e.V. wurde 1990 gemeinsam und mehrheitlich mit Jugendlichen gegründet und verstand sich als ein Teil der Bewegung zum Aufbrechen gesellschaftlicher Verkrustungen und des Dogmatismus in der ehemaligen DDR. So war es selbstverständlich, dass es wenig Unterschied zwischen den zu begleitenden Jugendlichen und den helfenden Personen gab. Diese Kultur des Umgangs hat zur Folge, dass der KARUNA e.V. mit seinen insgesamt 216 Mitarbeiter*innen bis heute über eine sehr flache Hierarchie verfügt und dass Themen wie Mitgestaltung, Selbstwirksamkeitserfahrungen, Transparenz im Hilfeprozess und eine dem Jugendlichen zugewandte gefühlvolle Arbeit im Mittelpunkt aller Bemühungen stehen. Dennoch: Mit einer zunehmenden ‚Professionalisierung' insbesondere der therapeutischen Arbeit mit drogenabhängigen und psychisch erkrankten Jugendlichen wurde auch KARUNA e.V. ständig verführt, in eine so genannte ‚professionelle Distanz' zu den Jugendlichen zu gehen; in der Hoffnung, so zügig zu einer Verselbständigung und einer Verbesserung

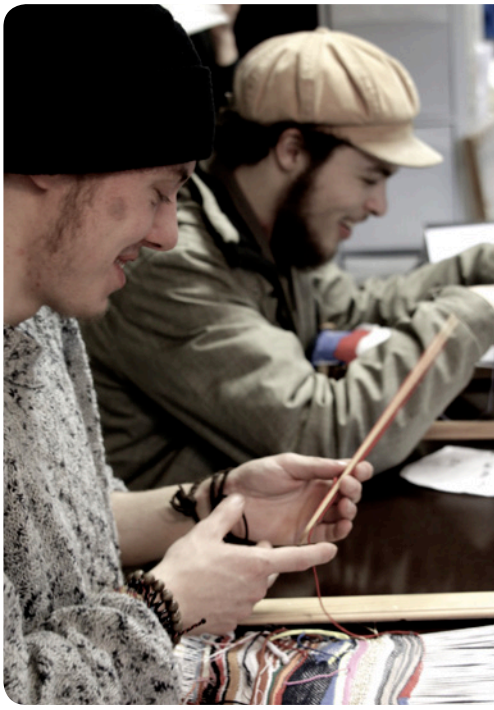
Auf der Gründerversammlung 2016

des gesundheitlichen Wohlbefindens beitragen zu können und die Helfer emotional zu schützen.

Innerhalb dieses systemischen Streits zwischen professioneller, distanzierter sozialer Arbeit und einer Pädagogik der Freiheit und Selbstbestimmung mit Familiencharakter ordnet sich KARUNA eindeutig der letzteren Position zu. Der KARUNA e.V. sieht sich bei einer kritischen Betrachtung auch als eine Art Familienunternehmen in Form eines eingetragenen Vereins. Und wie in Familienunternehmen ein ständiges Thema, sollte man sich frühzeitig Gedanken um seine Nachfolgegeneration machen. So könnten (aber müssen nicht) in Zukunft Teile oder die gesamte Organisation KARUNA in der Genossenschaft aufgehen. In der Analogie zu einer Familie würden dann die Einrichtungen, Projekte und Initiativen des KARUNA e.V. an ‚seine' Kinder, die Jugendlichen und alle anderen Mitglieder der Genossenschaft, übertragen werden, eine Art von Vergesellschaftung. Zum jetzigen Zeitpunkt wird das aktuell für die Einrichtung Justus Delbrück Haus – Akademie für Mitbestimmung Bahnhof Jamlitz gedacht, die ab Mai 2018 eventuell zur KARUNA eG übergehen soll.

KARUNA ist nach drei Jahrzehnten der sozialen Arbeit der felsenfesten Überzeugung, dass Menschen mit frühkindlichen Beziehungsstörungen zu ihren Eltern nur mit einer Pädagogik der Zärtlichkeit, der Zuwendung und der hohen Achtsamkeit vor dem Individuum; und nicht mit einer Pädagogik der Anpassung und der Fremdbestimmung behandelt werden sollen. Um diese Errungenschaft zu sichern und zu verbreiten, gründete KARUNA gemeinsam mit vielen Freund*innen aus der Zivilgesellschaft die KARUNA Genossenschaft.

Sinn der KARUNA Genossenschaft ist es, eine Gemeinschaft zu bilden, in der sich die gesamte Unterschiedlichkeit des menschlichen Daseins widerspiegelt – und das in der Atmosphäre einer Wahlfamilie. Für die Jugendlichen und für alle anderen Mitglieder bedeutet das, eine Bonusfamilie zu bekommen und zu gestalten, die emotionale und soziale Stabilität, aber auch Chancen auf Entwicklung garantiert. Viele von uns sind auf der Suche nach einer schutzgebenden Gemeinschaft in der wir unsere Werte vertreten können. Die KARUNA Sozialgenossenschaft versteht sich als ein Demokratisierungsinstrument, das u.a. das Jugendhil-



KARUNA Einrichtung DRUGSTOP

fesystem positiv beeinflussen soll (von der Erziehung hin zu Beziehung). Spätestens beim Verlassen der Jugendhilfe hinüber in die so genannte Verselbständigungsphase wäre es dem herkömmlichen Jugendhilfesystem sehr dienlich, wenn die Jugendlichen auf ihrer Suche nach sozialer Bindung eine Wahlfamilie, z.B. in solidarischen Sozialgenossenschaften, finden würden. Eine Sozialgenossenschaft kann ein hervorragender Selbstverwirklichungsraum sein, in dem verschiedene Ressourcen abrufbar werden, um die eigenen Wertvorstellungen zu leben und zu teilen. Die Sozialgenossenschaft kann sich als ein gesellschaftspolitisches Vordehnungsmodell erweisen, das in der Entwicklung von der umfassenden gesellschaftspolitischen Krise, in der wir uns befinden, hin zu den Möglichkeiten einer Postwachstumsgesellschaft benötigt wird, um in den zunehmenden Krisen der Subsysteme auf ein tragbares Modell zurückgreifen zu können (Sozialgenossenschaft als Inkubator für eine gute Form des Zusammenlebens mit und außerhalb der eigenen Familie?). Mit Hilfe von breiten Teilen der Zivilgesellschaft soll u.a. das starre System der Jugendhilfe aufgebrochen werden; soziale, langfristige, ein Leben lang wirksame Bindungen stehen in Vordergrund (so wie vom Deutschen Jugendinstitut gefordert) und sollen der klassischen Sozialarbeit helfen, Anknüpfungspunkte für ein Leben in Selbständigkeit und ein stabiles soziales Netzwerk zu schaffen, zum Wohlergehen aller in jedem Alter.

Mit der Gründung der KARUNA eG wurden Hanna und Laura, die sich beide in der Jugendinitiative MOMO – The Voice of Disconnected Youth engagieren, als direkte Berater*innen für den Vorstand und den Auf-

Flüchtlingslager in Frakapor/Griechenland

sichtsrat gewählt, um zukünftig in beide Gremien aufschließen zu können. Diese eher ungewöhnliche Form der direkten Mitbestimmung ist gewählt worden, um in den kommenden Jahren Erfahrungen zu sammeln, wie eine strategische Mitbestimmung auch hier gewährleistet werden kann. Es bedarf einiger Voraussetzungen, wie z.B. dem Erreichen der Volljährigkeit, um Mitglied des Aufsichtsrates oder des Vorstandes werden zu können. Im Aufsichtsrat und im Vorstand versammeln sich Persönlichkeiten, die beruflicherseits immer und sehr viel mit Themen der Partizipation zu tun hatten und haben. Sie garantieren mit ihrer Behutsamkeit, dass die KARUNA Sozialgenossenschaft nicht nur formal den Kriterien der Mitbestimmung und Mitgestaltung entspricht und sich nicht nur auf die Wahl der Gremien oder die Beschlussfassung der Generalversammlung beschränkt.

Allein in den zurückliegenden Monaten seit der Gründung haben ca. 20 Treffen zwischen einzelnen Mitgliedern und so gut wie immer mit den Jugendlichen stattgefunden. Das waren Treffen zu den Themen: Kommunikation, Selbstverständnis der Genossenschaft, Mitbestimmungsrecht, Organisationphilosophie uvm. An dieser Stelle bedankt sich die Sozialgenossenschaft bei der Organisation Ashoka, die durch ihre Kontakte viele dieser Beratungen pro bono vermittelt hat. Einige Aktivitäten im Übergang von KARUNA e.V. zur Genossenschaft waren bereits gedanklich Genossenschaftsvorhaben, auch wenn sie durch den KARUNA e.V. finanziert wurden. Dazu gehört der Hilfeeinsatz in Flüchtlingscamps in Griechenland durch 10 Jugendliche und 2 Erwachsene, davon viele Genossenschaftler*innen, oder die Entwicklung und Einbeziehung der Jugendlichen bei der Entwicklung der MOKLI-App in Kooperation mit Google Deutschland.

Hilfseinsatz in Frakapor und Karamanlis

Innerhalb der Entwicklungszeit der Genossenschaft von September 2016 bis Anfang August 2017 schätzt der Vorstand ein, dass sich die ineinander greifende, ergänzende Arbeit von KARUNA e.V. und KARUNA eG. fortsetzen wird. Ein Beispiel hierfür ist die Planung eines KARUNA-Hauses; eines Hauses des KARUNA e.V. und der Genossenschaft als Zentrum sozialer Arbeit für Kunst, Kultur, Kommunikation und sozialer Innovation in Berlin-Buch. Unsere annähernd 50 Mitglieder kommen aus allen Teilen der Bundesrepublik, aus Vietnam, den USA und der Schweiz. Zu ihnen

gehören mehrheitlich Einzelpersonen mit den verschiedensten sozialen und beruflichen Hintergründen. Stellvertretend nennen wir im Folgenden einige Berufe: Journalist*in, Musiker*in, Theaterregisseur*in, Psycholog*in, Maler*in, Oberstaatsanwält*in, Rechtsanwält*in, Sozialarbeiter*in, Lehrer*in, Entwicklungshelfer*in; aber auch Schüler*in, Rentner*in, Student*innen, Bundesfreiwilligendienstler*in, Auszubildende*r. Zu den Mitgliedern gehören aber auch Institutionen wie die GLS Treuhand, der Paritätische Wohlfahrtsverband Hamburg, das Beratungsunternehmen SchwarzSzmania und die HIT-Kinderstiftung.

Höhepunkte

Im Monat Oktober sind wir zu zwölft aufgebrochen, um in den Flüchtlingscamps Frakapor und Karamanlis in Kooperation mit swisscross, für 10 Tage unsere Hilfe anzubieten. In täglichen Einsätzen von rund 10 und mehr Stunden haben die Jugendlichen Laura, Flo, Chris, Michi, Dave, Hanna, Chiara, Claudine, Justin sowie André und Jörg in zwei Flüchtlingscamps nahe der Stadt Thessaloniki ein Kinderfest organisiert, täglich bei der Kleiderausgabe geholfen, mit Kindern gespielt und 2 Schulräume ausgebaut. Dabei haben die Jugendlichen selbst für die Abläufe und für die Hilfe und Unterstützung gesorgt. Sie haben geplant, haben ein System der humanitären Kleidervergabe entwickelt, haben sich mit Helfer*innen vor Ort über eine menschliche, empathische Hilfe gestritten, haben sich durchgesetzt und sich sehr glücklich gefühlt. „Ich habe atemberaubende Erfahrungen gemacht und interessante Menschen kennengelernt. Es war sehr interessant zu beobachten, wie wir aus der ehemaligen „Hilfsposition" nun selber als Helfer und im Team agiert haben. Und unsere Power und Solidarität trotz Sprach- und Kulturbarrieren weitergeben konnten." (Hanna, 17 Jahre).

Hilfseinsatz in Frakapor und Karamanlis

Diese tiefgreifende Erfahrung für alle ist ein gutes Zeugnis dafür, dass Jugendliche, die hier oft im Abseits der Gesellschaft stehen, mit ihrem hohen Empathievermögen im humanitären Einsatz und oft auch in Situationen der Überforderung großartige Arbeit leisten und solidarisch bleiben. Für uns alle haben sich zumindest für einen Moment unsere Probleme relativiert; wir konnten anderen unsere volle Zuwendung zuteil werden lassen und haben dafür sehr viel Liebe bekommen. Diese

Erfahrung soll – wie schon im Monat März in Vietnam geschehen – auch zukünftig fortgesetzt werden, sowohl in Griechenland auf Lesbos sowie im Herbst 2017 in Managua, Nicaragua. Auf der Grundlage dieser Erfahrungen entstehen wiederum fortlaufend neue Ideen; so ist im Anschluss an den Hilfseinsatz in Griechenland ein Konzept für eine Marktstraße entstanden, das gemeinsam mit dem Architektenteam vihr ausgearbeitet wurde. Vielleicht bekommen wir die Marktstraße zukünftig auf der Insel Lesbos oder anderswo umgesetzt.

Arbeitsbesuch in Vietnam

Lucas, Cira, Hanna und Jörg waren zu einem mehrtägigen Arbeitsbesuch in Vietnam und haben den bereits zweijährigen Kontakt zwischen der Organisation t.info und KARUNA e.V. nun um den Kontakt zur Kooperation zwischen t.info und KARUNA eG erweitert. Im Zuge des Aufenthalts durfte die KARUNA eG drei neue Mitglieder aus Cao Lãnh in der Sozialgenossenschaft begrüßen – herzlich Willkommen Thao, Thuy und Ngoc! Alle drei arbeiten für das Unternehmen t.info, das in der Region Đong Tháp einen Kindergarten, ein Krankenhaus und eine künftige Schule mitverantworten.

KARUNA Delegation in Vietnam

Konzeptionierung des Jugendnetzwerkbüros solidarische Sozialgenossenschaften 2018/2019

Im Ergebnis unserer Bemühungen wird ab 01.01.2018 ein Jugendnetzwerkbüro der KARUNA eG. bundesweit für uns werben und andere motivieren, eigene Sozialgenossenschaften an der Schnittstelle zur Jugendhilfe aufzubauen. Dafür stellt die Stiftung Jugendmarke in erster Linie die Finanzierung einer Personalstelle zur Verfügung. Es ist geplant, den ehemaligen Mitarbeiter des KARUNA e.V., Karsten Mühle, als Sozialwissenschaftler gemeinsam mit Mitgliedern der Genossenschaft mit dieser Aufgabe zu betreuen.

Teilnahme an der 3. Konferenz der Straßenkinder in Deutschland

Die Genossenschaft und ihre Mitglieder hat einen nicht unwesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass die 3. Konferenz der Straßenkinder, die kürzlich in Jamlitz in der Akademie für Mitbestimmung mit ca. 100 Gästen – darunter 80 Jugendliche aus allen Teilen der Bundesrepublik – stattgefunden hat, umgesetzt wurde. Diese Konferenz war außerordentlich erfolgreich und ist ein Beweis dafür, wie eine Gemeinschaft von jugendlichen Mitgliedern der Organisation MOMO – The Voice of Disconnected Youth äußerst professionell drei Tage lang mit den Teilnehmer*innen Visionen einer besseren Jugendhilfe in Deutschland entwickelt hat. Bei diesem Treffen sind unzählige sehr innovative Ansätze entstanden, die dazu in der Lage wären, die Lebenssituation von entkoppelten Jugendlichen nachhaltig zu verbessern. Zur diesjährigen Konferenz gehörte ein Zusammentreffen mit Vertreter*innen der Presse und der neuen Jugendministerin Dr. Katarina Barley in Berlin. Die Ministerin hat sich der sehr diplomatisch, aber nachdrücklich formulierten Kritik von Laura angenommen. Frau Barley hat die Jugendlichen und unser Mitglied Babette Brühl eingeladen, Bilder der Ausstellung ‚Der liebende Blick' in Kürze im Ministerium auszuhängen und gemeinschaftlich mit Jugendlichen zu diskutieren.

Am Rande der 3. Straßenkinderkonferenz

Planung des KARUNA (eG und e.V.) Hauses für soziale Innovation, Kunst, Kultur und Kommunikation in Berlin

Entschieden ist, dass die KARUNA-Schwestern, KARUNA e.V. und KARUNA eG, eventuell in Berlin-Buch ein KARUNA-Haus bauen, in dem

- sich die Genossenschaftler*innen treffen können (inklusive einer Gästewohnung)
- 10 minderjährige unbegleitete Flüchtlinge wohnen und leben,
- KARUNA prevents als etablierte Einrichtung der universellen Prävention seiner Arbeit mit jährlich ca. 20.000 Schüler*innen nachgehen kann.

Für die ersten Entwürfe und die Umsetzung ist das junge Architektenteam vihr beauftragt. Das noch zu prüfende Baugrundstück befindet sich auf dem Ludwig-Hoffmann-Quartier in Berlin-Buch, in der Nähe der S-Bahn, im grünen Norden Berlins.

Unterstützung beim Aufbau des Lernparcours' nebenanders zum Thema Flucht und Heimat

Zur Umsetzung dieses Lernparcours haben Mitglieder der Genossenschaft beigetragen. Der Lernparcours wurde Ende 2016 eröffnet. Zu seinen Besucher*innen gehörten rund 500 Schüler*innen aus Berlin. Der Lernparcours ist ein außerschulisches Bildungsangebot und gibt Hintergrundinforationen zum Thema Flucht, um eine empathische Perspektive für die Geflüchteten zu fördern.

Kilian Kleinschmid, ehem. Leiter des Zweitgrößten Flüchtlingslagers der Welt eröffnet den Lernparcour NEBENanders

Perspektiven 2017

Aus der Aufnahme der Tätigkeit der KARUNA Genossenschaft bilden sich sukzessive Themenbereiche heraus. Zu ihnen gehören:

- Entwicklungszusammenarbeit wie zum Beispiel die internationale Kooperation mit NITCA in Nicaragua, mit swisscross auf Lesbos, Griechenland und mit t.info in Vietnam (Region Đong Tháp)

- Entwicklung von alternativen Wohnprojekten zur Abwendung von Obdachlosigkeit
- Gründung eines Genossenschaftszentrums (das KARUNA-Haus)
- MOMO Media, auf der Grundlage eines Magazins, das über die Lebenssituation von Straßenkindern weltweit berichtet; in Kooperation mit terre des hommes und der VW Belegschaftsstiftung
- Kunst Kultur und Kommunikation, Bildungs-Alternativen

Wir gehen davon aus, dass diese Themengruppen Veränderungen erfahren werden; sich modifizieren, sich umbenennen, ihre Profile schärfen werden. Weitere Themen werden hinzukommen, andere Themen werden aufgehen oder nicht mehr fortgesetzt werden. Innerhalb dieser Themengruppen verfolgen wir für 2017 folgende Schwerpunkte:

- Vorbereitungen zum Aufbau des Jugendnetzwerkbüros solidarische Sozialgenossenschaften. Anstellung des ersten vollbeschäftigten Mitarbeiters ab 01.01.2018, verstärkte Kooperation mit der GLS Treuhand e.V. und der GLS Bank, um in den Filialen bundesweit die KARUNA eG vorzustellen (Lesung, Ausstellung und Diskussion mit den Mitgliedern der GLS Bank eG)

Teilnehmer der 3. Straßenkinderkonferenz

- Sondierung der Visionen der 3. Konferenz der Straßenkinder. Übernahme von Themen, die gemeinschaftlich innerhalb der Genossenschaft umgesetzt werden sollen. Beginn: September 2017 durch Mitglieder der eG, die auch Mitglieder der Jugendinitiative MOMO sind
- Kunstausstellung „Helmut" mit Lutz Müller-Bohlen in Zusammenarbeit mit Marcus Siebert. Obdachlosen vom Boxhagener Platz in Berlin ein Gesicht geben. Eine open air-Ausstellung rund um den KARUNA Café Pavillon.
- Vorbereitung der 4. Konferenz der Straßenkinder in Deutschland 2018
- Weitere Vorbereitungen und Suche nach Finanzierung für die Initiative MOMO Media – Straßenkinder aus aller Welt in Kooperation mit terres des hommes und der Belegschaft von VW
- Vorbereitungen und Gespräche zur freundlichen Übernahme der Aktivitäten des Justus Delbrück Hauses, der Akademie für Mitbestimmung Bahnhof Jamlitz, mit Hilfe der finanziellen Förderung der drosos-Stiftung. Voraussichtlicher Start: Mai 2018 unter der Trägerschaft der Genossenschaft.
- Entwurf und Planung eines KARUNA Hauses in Kooperation zwischen KARUNA eG + e.V. und dem Architektenteam vihr in Berlin-Buch
- Auf- und Ausbau einer dauerhaften Kooperation mit dem Partner t.info in Südvietnam. So sollen und könnten über das Programm ‚weltwärts' insbesondere junge Menschen aus der Genossenschaft für mehrere Monate mit finanzieller Hilfe des Pogramms (Bundesmittel) nach Cao Lãnh, um Land und Leute, die Kultur kennen zu lernen, Freundschaften zu schließen und innerhalb der Initiativen des Partners zu helfen, so z.B. im Kindergarten oder beim Aufbau einer Schule. Ältere Mitglieder aber sind genauso angesprochen. Ein Gästehaus und eine wundervolle Gastfreundschaft wartet auf uns! Inzwischen sind drei Mitarbeiter von t.info bereits Mitglieder unserer KARUNA Genossenschaft. Unser Mitglied Ayse wird demnächst nach Vietnam reisen um ihr Wissen in der Montessori-Pädagogik bei den Erzieherinnen des Kindergartens von t.info in Südvietnam zu vermitteln.

Im Büro von
MOMO The Voice of disconnected Youth

- Herbst 2017: Geplanter Arbeitsbesuch in Managua, Nicaragua. Gemeinsame Konzeptionierung einer Gewaltpräventionsinitiative, insbesondere für benachteiligte Kinder, Jugendliche und Familien in Managua. Eine Kooperation mit der NGO NITCA, Träger des deutsch-französischen Menschenrechtspreises 2015, ist in Vorbereitung.

Ökonomische Ausgangslage 2016 / 17 / 18 / Anfang 2019

Die KARUNA eG verfügt über einen mit dem Genossenschaftsverband Hamburg abgestimmten Businessplan. Der Genossenschaftsverband bescheinigte uns auf der Grundlage unserer Zukunftspläne für die nächsten Jahre die Mitgliedschaft im Prüfungsverband der deutschen Verkehrs-, Dienstleistungs- und Konsumgenossenschaften und die Voraussetzungen zur Eintragung im Genossenschaftsregister. Uns liegt der durch die unabhängige Steuerberatungskanzlei Mitja Wolf erstellte und bescheinigte Jahresabschluss 2016 vor. Die Bescheinigung enthält keine Einwendungen oder Ergänzungen.

Einnahmen 2016:	17.620,00 Euro
Ausgaben 2016:	7.264,29 Euro
Bilanzsumme:	19.322,82 Euro
Jahresüberschuss:	10.355,71 Euro
satzungsmäßige Rücklage:	1.035.57 Euro
gesetzliche Rücklage:	1.035.57 Euro
Vortrag auf neue Rechnungen:	8.284,57 Euro

Der vorgetragene Bericht wird zusammen mit dem Jahresabschluss 2016 an das Finanzamt weitergeleitet. Die KARUNA Genossenschaft ist bereits seit dem 05.12.2016 als gemeinnützig anerkannt und somit steuerbegünstigt.

Beschlussempfehlungen für die 1. ordentliche Generalversammlung der KARUNA Sozialgenossenschaft mit Familiensinn eG

1. Der von Steuerberater Mitja Wolf erstellte Jahresabschluss zum 31.12.2016 mit einer Bilanzsumme von 19.322,82 € wird festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss beträgt 10.355,71 €. Davon wurden jeweils 10 %, 1.035,57 €, in die gesetzliche Rücklage und in die satzungsmäßige Rücklage eingestellt. Der verbleibende Jahresüberschuss beträgt 8.284,57 € und wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Den Vorstandsmitgliedern, Herrn Jörg Richert und Annegret Spelleken, wird für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.
4. Den Aufsichtsratsmitgliedern, Herrn Felix Dresewski, Frau Susanna Krüger und Herrn Michael Alberg-Seberich wird für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.
5. Der Steuerberater Mitja Wolf wird beauftragt, den Jahresabschluss 2017 zu erstellen.
6. Der vorliegende und verlesene Rechenschaftsbericht wird in seiner Form anerkannt.

Der Vorstand Nina Cejnar

Jörg Richert

und der Aufsichtsrat

Susanna Krüger

Michael Alberg-Seberich

Felix Dresewski

01.07.2017, Berlin-Buch